

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Band:** 74 (1997)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Schenker, Lukas / Grossheutschi, Augsutin / Russi, Armin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Buchbesprechungen

ERLEDIGT

100197

---

Henri J. M. Nouwen: **Leben hier und jetzt.** Geistliche Einsichten für jeden Tag. Aus dem Amerikan. übers. v. Franz Johna (Jahreslesebuch). Herder, Freiburg-Basel-Wien 1996. 397 S. Fr. 34.–.

Bei Herder erschienen bereits mehrere Jahreslesebücher geistlicher Autoren unserer Zeit. Sie haben offensichtlich ihren brauchbaren Wert und entsprechen einem Bedürfnis vieler Menschen, täglich eine «geistliche Notration» zu sich zu nehmen. Nouwen ist im deutschen Sprachraum kein unbekannter mehr. Bei Herder erschienen ca. 20 Titel, teilweise in mehreren Auflagen. Dieses Jahreslesebuch ist keine Auswahl aus seinen Werken, wie sonst üblich, sondern vom Autor als solches verfasst. Wir könnten es jetzt, da er am 21. September 1996 gestorben ist, fast als sein geistliches Testament ansehen. Möge das Buch als Jahresbegleiter vielen gestressten Menschen zur geistlichen Hilfe werden. P. Lukas Schenker

**Leben aus dem Glauben. Katholischer Erwachsenen-Katechismus, 2. Bd.** Hrg. v. d. Deutschen Bischofskonferenz. Herder, Freiburg-Basel-Wien 1995. 511 S. Fr. 29.80.

Zehn Jahre nach Erscheinen des 1. Bandes «Das Glaubensbekenntnis der Kirche» (1985) erschien nun nach vielen Vorarbeiten und Abklärungen dieser 2. Band, der die katholische Moral- und Sittenlehre umfasst. Der 1. Teil steht unter dem Titel «Ruf Gottes – Antwort des Menschen» und behandelt einleitend die Fragen allgemeiner Natur wie sittliche Botschaft der Bibel, Grundvollzüge des Lebens aus dem Glauben (Tugenden, Sünde und Umkehr), Normen und Gebote allgemein und das Gewissen. Der 2. Teil behandelt «Die Gebote Gottes» und folgt damit dem bisherigen Schema der (alttestamentlichen) zehn Gebote. Dabei wird aber manche neue Fragestellung unter einem der Gebote untergebracht, z. B. beim 4. Gebot die sittlichen Fragen bzgl. Familie, Staat und Kirche. Im 5. Gebot finden wir neben der Bioethik auch die Friedens- und Umweltethik behandelt. In der Sexualethik wird ehrlich ein Weg gesucht zwischen den bisherigen, oft rigorosen Forderungen und heutigen Lebenssituationen. Der «Schluss» ist überschrieben mit «Am grössten ist die Liebe – Bleiben in der Liebe» und will bewusst die neutestamentliche Liebesethik als Erfüllung des Gesetzes hinstellen. Die Verfasser des Textes bemühen sich sehr um Ausgewogenheit im Urteil und geben damit wirklich eine Wegleitung zum Leben aus dem Glauben. Die Lektüre dieses Buches bringt jedem und je-

der grossen Gewinn auch für sein persönliches Leben aus dem Glauben. Als einen Mangel empfinde ich, dass der ganze Bereich des Leistungssportes mit all seinen menschenunwürdigen Auswüchsen mit keinem Wort berührt wird. P. Lukas Schenker

Anselm Grün / Christine Sartorius: **Dem Himmel zur Ehre – Der Erde zum Zeichen.** Menschliches Reifen im Ordensleben. Herder, Freiburg-Basel-Wien 1996. 159 S. Fr. 19.80.

Der Münsterschwarzacher Benediktiner A. Grün und die Missions-Dominikanerin Ch. Sartorius haben aus reicher Erfahrung mit Ordensleuten und ihren menschlichen Problemen ein Buch zusammengestellt, das den Ordensleuten in vielem eine ganz wertvolle Hilfe sein kann. Die Titel der fünf Kapitel zeigen den reichen Inhalt an: Psychologische Wege der Reifung; Menschliche Reifung im Ordensleben; Reife im Miteinander; Reife-Tugenden der Gemeinschaft; Hindernisse und Wege des Reifens in der Beziehung zu Gott. Nach dem Grundsatz, dass die Gnade die Natur voraussetzt, ist der menschliche Reifungsprozess gerade auch für Ordensleute eine wichtige Voraussetzung zum Gelingen des Ordenslebens als Leben aus dem Glauben nach der eigenen Berufung. P. Lukas Schenker

Gabriel di Lorenzi (Hg.): **Gott schauen.** Kartäusermönche beschreiben den Weg zur Kontemplation. Echter, Würzburg 1996. 88 S. Fr. 19.80.

Texte aus neun Jahrhunderten sind hier zusammengetragen und geben Zeugnis von einer gewachsenen und eigenen Spiritualität des Kartäuserordens. Sie beruht auf Schweigen und Hören, Schriftlesung und Gebet, und dazu die Meditation; der Grundtenor ist die Sehnsucht nach Gott. P. Augustin Grossheutschi

Klaus Lange: **Bevor du sterben willst, lebe!** Auf der Reise nach innen verwandelt sich die Welt. Von Todessehnsucht, Krankheit, Schuldgefühlen, Angst und Einsamkeit zu Weite, Leichtigkeit, Freiheit und Vertrauen. Kreuz Verlag, Stuttgart 1996. 179 S. Fr. 29.80.

Der Autor geht von seiner Erfahrung aus, dass die «Todessehnsucht» weit verbreitet ist. Er ermutigt zu einem «Wahrhaben-Wollen» all dessen, was wir vordergründig als nicht vertretbares Gefühl verdrängen wollen, was jedoch, richtig verstanden und positiv bejaht, nach Innen und damit in die Mitte unseres menschlichen Seins führen könnte. Der Text ist m. E. manchmal etwas schwerfällig und simplifiziert etwa den sicher nicht leichten Weg. Doch als Ganzes ein lesenswertes Buch. P. Augustin Grossheutschi

Marie-Louise Gubler: **Wer wälzt uns den Stein vom Grab?** Die Botschaft von Jesu Auferweckung. Grünewald, Mainz 1996. 96 S. Fr. 23.60.

Die Autorin wagt sich daran, die Aussageabsichten der biblischen Ostererzählungen zu erschliessen. Sie glaubt einen «Schlüssel» entdeckt zu haben, um die Sprache und die Symbole verstehen zu können. Entscheidend ist die Aussage: Jesus ist nicht im Tod geblieben, Jesus lebt. Diese Botschaft hat die Anhänger Jesu damals verändert, sie möchte auch uns und unser Leben verändern. Wertvoll an diesem Buch sind die «Anregungen für die Arbeit mit

den Osterberichten». Auf jeden Fall lohnt es sich, sich mit dem Text dieses Buches zu beschäftigen.

P. Augustin Grossheutschi

Otto Betz: **Widerstand aus dem Glauben.** Zeugnis und Lebensopfer im Nazi-Reich. Kanisius, Freiburg/Schw. 1996. 32 S. Fr. 5.–.

Von sieben Männern des Widerstandes wird hier kurz berichtet, die alle ihr Leben lassen mussten. Die Zitate aus den Abschiedsbriefen zeigen ihre tiefe religiös-gläubige Einstellung. Sie waren sich bewusst, dass sie für eine gerechte Sache sich eingesetzt hatten. P. Lukas Schenker

Reinhard Abeln / Anton Kner: **Hilf mir meine Lasten tragen!** Gebete für ältere Menschen. Kanisius, Freiburg/Schw. 1996. 31 S. Fr. 5.–.

«Dieses Gebetsheft möchte Ihnen beim Sprechen mit Gott ein paar Anregungen geben ... Wenn Ihnen manchmal für das Gespräch mit Gott die Worte fehlen, dann mögen Ihnen die hier abgedruckten Gebete eine kleine Hilfe sein» (Vorwort). Genau das bietet diese wertvolle Gebetsauswahl und hilft weiter zu eigenem Beten.

P. Lukas Schenker

Anselm Grün: **Lebenshilfe aus der Stille.** Heilende, befreiende Erfahrungswege der Wüstenväter. Kanisius, Freiburg/Schw. 1996. 30 S. Fr. 5.–.

Die alten Wüstenväter, die sich viel Zeit nahmen für Gott und auch für sich selber, wurden dadurch zu Meistern des inneren Lebens. Aus ihrer Erfahrung und Weisheit können wir heute mit Gewinn schöpfen. Hier liegen wertvolle Anregungen vor.

P. Lukas Schenker

Theodor Schneider: **Dann wirst Du alle Tränen trocken.** Geistliche Reden zu Tod und Leben (Topos Taschenbücher 257). Grünewald, Mainz 1996. 106 S. Fr. 12.80.

Zwei Beiträge dieses Bändchens führen in die Feier des Karfreitags und ins Ostergeheimnis ein. Der dritte spricht von der Gotteserfahrung im Alltag, der mich persönlich sehr angesprochen hat. Es sind wirklich «geistliche Reden», die einem überzeugen und einem geistlich weiterhelfen.

P. Lukas Schenker

David Steindl-Rast: **Staunen und Dankbarkeit.** Der Weg zum spirituellen Erwachen. Hrg. v. Werner Binder (Herder-Spektrum 4424). Herder, Freiburg-Basel-Wien 1996. 154 S. Fr. 16.80.

Steindl-Rast, ein gebürtiger Österreicher, ist Benediktinermönch der Abtei Mount Saviour in den USA. Der Herausgeber, ein Psychotherapeut in Zürich, wählt hier Texte aus drei Werken aus, die bereits in deutsch bei Goldmann und im Deutschen Taschenbuch Verlag erschienen sind. Sie sprechen offensichtlich Menschen an, die einen spirituellen Weg auf der Grundlage des christlichen Glaubens suchen, sich jedoch vor der sonst üblichen «frommen» Sprache solcher Werke scheuen.

P. Lukas Schenker

Eugen Biser: **Überwindung der Lebensangst.** Wege zu einem befreienden Gottesbild. Don Bosco, München 1996. 127 S. DM 24.80.

Der tieferschürfende Denker Eugen Biser versucht hier mit

Blick auf die gegenwärtige Glaubens- und Kirchenkrise die Gottesverkündigung Jesu zu klären, wobei er darauf aufmerksam macht, dass noch zuviel Angst vor Gott in glaubenden Menschen vorhanden ist. Ein solches Gottesbild kann sich aber nicht auf Jesus berufen. Denn ER wollte jede Angst vor Gott den Menschen nehmen und sie zu seinem liebenden Vater führen. P. Lukas Schenker

Jacques Guillet: ... **brannte nicht unser Herz.** Jesus begegnen im Glauben seiner Jünger. Knecht, Frankfurt 1996. 280 S. Fr. 32.–.

Der französische Jesuit und Neutestamentler erschliesst uns den Glauben der ersten Jünger Jesu, der natürlich auf ihre Erfahrung mit Jesus zurückgeht (der französische Originaltitel heisst: *Jésus dans la foi des premiers disciples*). So entstand ein Glaubensbuch über Jesus, den Christus, in ziemlich enger Anlehnung an die Darstellung in den Evangelien. Eine Durchsicht der Übersetzung (man hätte sicher einiges straffen können), auch hinsichtlich der Komma-Regeln, wäre kein Luxus gewesen. Wenn schon auf die Einheitsübersetzung verwiesen wird, dann sollte man auch die Schreibweise der biblischen Namen übernehmen. P. Lukas Schenker

Heinrich Ségur SJ: **Der Glaube Abrahams.** Lebenshilfe aus der Bibel. Styria, Graz 1996. 120 S. Fr. 19.–.

Abraham, der Glaubende und Hoffende gegen jede Hoffnung, ist auch für einen Glaubenden von heute eine Herausforderung, aber auch eine Hilfe. Der Verfasser führt mit diesen Betrachtungen in Abrahams Leben und Glauben ein; dabei versucht er diese alten biblischen Texte für uns zu aktualisieren. Es sind viele wertvolle Anregungen darin, die einem weiterhelfen. Inhaltlich fällt das Buch allerdings gegen Schluss etwas ab; doch ist viel gute Substanz vorhanden, die den Band empfehlenswert macht.

P. Lukas Schenker

Wunibald Müller; Manfred Scheuer; Anneliese Herzig: **Frei zum Leben.** Die Weisheit (!) der evangelischen Räte. Echter, Würzburg 1996. 130 S. Fr. 28.30.

Das Anliegen der drei Autoren, die sog. Evangelischen Räte (Keuschheit, Armut, Gehorsam) aus der Eingrenzung auf das Ordensleben herauszuführen und sie als Auftrag Jesu für alle Christen zu verstehen, ist voll berechtigt. Darum versuchen die Verfasser den Inhalt der Räte auch viel weiter als bisher zu fassen. Die Gedankengänge scheinen darum manchmal etwas abschweifend zu sein, kommen aber immer wieder auf das Anliegen zurück, das dahinter steckt. Am problematischsten scheint die Darstellung der Keuschheit zu sein, da Keuschheit und Ehelosigkeit sich nicht ohne weiteres decken. Die drei Beiträge können der Diskussion wertvolle Anregungen geben.

P. Lukas Schenker

Günter Riediger: **Hoffnungs-Zeichen.** Wegkreuze und Bildstöcke. Beuroner Kunstverlag, Beuron 1996, 48 S. ill. DM 24.–.

Der Verfasser, ein Berufsschullehrer, hat mit seiner Kamera viele Bildmotive am Weg geknipst, zu denen er persönliche Gedanken und Anregungen schrieb. Dazu gesellt er manchmal ein passendes Dichterwort. So entstand ein eindrücklicher meditativer Bildband, der

uns auch anregen könnte, andere Bilder – vielleicht selber fotografierte Motive – aus dem Glauben heraus zu betrachten.  
P. Lukas Schenker

Marianne Sedivy: **Über Gott und Gummibärchen.** Überraschende Geschichten und tiefe Gedanken aus Kindermund. Mit einem Vorwort v. Rolf Krenzer (Herder-Spektrum 4464). Herder, Freiburg-Basel-Wien 1996. 113 S. Fr. 12.80.

Eine Mutter (und Meditationslehrerin) erzählt von ihren eigenen Kindern, wie sie mit religiösen Fragen umgehen, darüber nachdenken und sich dazu oft sehr spontan äussern. Es sind nicht selten sehr bedenkenswerte Aussagen, die zeigen, dass Kinder, wenn man ihnen dazu Gelegenheit gibt und sie in einem gläubigen Milieu aufwachsen, sehr wohl über den vorgelebten Glauben «meditieren».  
P. Lukas Schenker

Simone Rüd u. a. (Hrg.): **Da lacht selbst Petrus mit.** Kirchenwitze aus dem Volk. Kanisius, Freiburg/Schw. 1996. 85 S. ill. Fr. 14.80.

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Pfarrei Sta. Maria zu Franziskanern in Luzern wurden aus dem Volk Kirchenwitze gesammelt. 1006 Witze wurden eingesandt. Eine Auswahl liegt hier vor. Solange die Kirche und das Kirchenvolk über sich selber lachen kann, ist doch noch viel Menschliches und Gesundes vorhanden. Nichts darin ist verletzend. Es darf wirklich gelacht werden!  
P. Lukas Schenker

Albert Müller: **Ich liebe das Leben.** Mit offenen Augen unterwegs. Kanisius, Freiburg/Schw. 1996. 104 S. Fr. 18.–.

Diese Sammlung von Beiträgen aus der Zeitschrift «botschaft» des Salettinerpaters sprechen einen sehr lebendig an. Konkret geht er von alltäglichen Erfahrungen aus und führt den Leser tiefer zu Glaubenserfahrungen. Mich hat das Bändchen sehr angesprochen. Ich wünsche ihm viele besinnliche Leser.  
P. Lukas Schenker

Kyrilla Spiecker: **Zerreissproben.** Nazihaft – Ärztin im Kriegseinsatz – Klosteralltag (Topos Taschenbücher, Band 258). Grünewald-Verlag, Mainz 1996. 107 S. Fr. 12.80.

Die Benediktinerin Kyrilla Spiecker erzählt herzhaft erfrischend und nicht ohne Selbstironie ihre Lebensgeschichte. Diese Schilderung ihres Lebens ist ebenfalls eine Schilderung eines interessanten Stückes Zeitgeschichte. Es ist ein Leben voller Überraschungen, oftmals schwer, aber auch erfüllt. Durch das ganze Buch hindurch spürt man die Begeisterung der Autorin für ihren Weg im Kloster und die Dankbarkeit gegenüber Gott, der sie so viel erleben liess und diesen Weg spürbar mit ihr ging. Wer sich für Orden und Ordensleben interessiert, wird hier eine interessante und lebenswürdige Lektüre finden, die zudem in wohlthuend kurze Kapitel eingeteilt ist.  
P. Armin Russi

## Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel  
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)  
Telefon 061 261 96 28

*Coiffure Gallati*



**Damen- und Herrensalon  
Manicure**

Bei der Tramstation  
**Flüh**

Telefon 061/731 10 17